

Besuch aus den USA

Dank der Initiative der engagierten Menschenrechtsaktivistin, Sophia Berger, konnte am 17.10.2018 in der Heiliggeistkirche, Bern ein Vortrag über die Aufgaben der gemeinnützigen Organisation Advancing Real Change Inc., Baltimore/USA realisiert werden. Die namhafte Referentin, Prof. Dr. jur. Elizabeth Vartkessian, Gründerin der Organisation, fokussierte dabei einige wichtige Aspekte ihrer Arbeit zur Verhinderung von ungerechtfertigten Todesurteilen in der US Rechtsprechung.

„Even in the darkest places people have hope“ (sogar an den finstersten Orten haben Menschen noch Hoffnung) – dieses Zitat von Prof. Vartkessian ist gleichzeitig Motivation für die Bewältigung ihres vielschichtigen, interessanten Aufgabenbereichs.

In den Vereinigten Staaten werden, bei der Aufklärung von Verbrechen, fast immer nur die Umstände des Falls untersucht – die persönliche Hintergrundgeschichte bleibt dabei unbeachtet. Dies zu ändern, ist eine von Prof. Vartkessian's Zielsetzungen. In ihrer Berufspraxis als „mitigation specialist“ (Spezialistin für Strafmilderung) ermittelt und untersucht sie Fakten zu den Lebensgeschichten der Personen, die eines Kapitalverbrechens (oder eines anderen Verbrechen) bezichtigt werden. Unabhängig von der Anklage, versucht Prof. Vartkessian die persönliche Geschichte ihrer Mandanten zu rekonstruieren und Zusammenhänge zu erkennen, die allenfalls mit dem Verbrechen in Verbindung gebracht werden können. Dies erfolgt durch Gespräche mit den Angeklagten, mit ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten. Die minutiös gesammelten Daten (in einem Arbeitsprozess zwischen 1 bis 2 Jahren werden pro Fall bis zu 150 – 200 Leute interviewt und entsprechend mehrere tausend Seiten lange Protokolle erstellt) - dienen dazu, das Gericht bei einer gerechteren Urteilsfindung zu unterstützen und insgesamt zu mehr Menschlichkeit bei der Beurteilung der Fälle beizutragen.

Fakten zur Todesstrafe in den USA

„Wenn einer unserer Mitbürger hingerichtet werden kann und so viele Zweifel über seine Schuld damit verbunden sind, dann ist das Strafsystem in unserem Land ungerecht und überholt“ – Ehemaliger US Präsident Jimmy Carter anlässlich der Hinrichtung von Troy Davis im US-Bundesstaat Georgia am 21.9.2011.

Die Todesstrafe besteht heute noch in 30 von insgesamt 50 US Bundesstaaten. Nach ihrer Wiedereinführung, 1976, wurden über 1500 Exekutionen an Männern und Frauen vollstreckt. Die Todesstrafe ist willkürlich – bei der Verurteilung von Kapitalverbrechen sind Arme und Menschen mit anderer Hautfarbe nachweislich mehr betroffen. Ebenfalls wurden Menschen verurteilt, die zum Zeitpunkt ihrer Straftat minderjährig waren; Todesurteile wurden auch über psychisch Kranke und geistig Behinderte verhängt.

Bis zu seiner Exekution verbringt ein Todesstrafe Gefangener landesweit viele Jahre in Isolationshaft. Die psychische Anspannung der Haft ist sehr hoch, sodass einige Gefangene auf das Recht ihres Berufungsverfahrens verzichten, um so ihre vorzeitige Hinrichtung herbeizuführen. Die zum Tode Verurteilten werden durch die Giftspritze exekutiert. Die meisten Exekutionen wurden bis dato in Texas (37%) vollzogen.

Obwohl die Todesstrafe nachweislich keine abschreckende Wirkung erzielt, werden vom amerikanischen Staat weiterhin Todesurteile ausgesprochen und vollstreckt. Die Fehlerquote bei der Rechtssprechung ist mehr als fragwürdig – konkret sind 198 Fälle von unschuldig Verurteilten bekannt, die aus dem Todestrakt in die Freiheit entlassen werden konnten.

LIFESPARK

In diesem Kontext macht die, vor 25 Jahren gegründete, Menschenrechtsorganisation LIFESPARK auf sich aufmerksam. Sie unternimmt eine sehr direkte Annäherung zum Thema Todesstrafe. Ihr Name – *Lebensfunke* – ist selbstredend. Hinter diesem Begriff stehen Menschen allen Alters, mit unterschiedlichstem kulturellen und religiösen Hintergrund, die durch ihr humanitäres Engagement Zeichen setzen wollen. Sie alle verfolgen ein gemeinsames Ziel: Mit ihren Brieffreundschaften ein Fenster zur Welt, für die zum Tode Verurteilten, zu öffnen und so ihre Menschenwürde zu wahren. www.lifespark.org